



## Inhalt:

Gemeinsame Ideen für die Stadtteilentwicklung erarbeitet

Zwischenbilanz Soziale Stadt Am Tilgesbrunnen

Soziale Einrichtungen: Die Brücke - Freie Christengemeinde

Das Jobmobil tourt

Überdachung des Schulaußengeländes

Termine

## Gemeinsam Ideen für die Stadtteilentwicklung erarbeitet Vertreter aus dem Stadtteil treffen sich beim Perspektivenworkshop

Seit 2001 läuft das Förderprogramm Soziale Stadt im Stadtgebiet zwischen Mannheimer und Bosenheimer Straße. Vieles hat sich seit dem im Stadtteil verändert. Grund genug nun eine Zwischenbilanz zu ziehen und die Ausrichtung für die Zukunft zu beraten.

Was ist bisher gut gelaufen? Was muss künftig geändert werden? Wie können Erfolge gesichert werden? Welche Maßnahmen und Themen sollen künftig im Stadtteil angegangen werden? – das sind Fragen, mit denen sich Schlüsselpersonen aus dem Stadtteil, Politikvertretung und Stadtverwaltung bei einem Arbeitstreffen am 19. November 2009 in der Dr. Martin-Luther-King-Grundschule befasst haben.

Bürgermeisterin Martina Hassel wünschte sich bei Ihrer Begrüßung von den Anwesenden viele Maßnahmenvorschläge und Ideen für die weitere Stadtteilentwicklung.

Stadtplaner Bettino Gagliani, Quartiersmanager Dirk Basmer, Hans-Peter Fehlinger von der Polizeiinspektion, Bewohnerin Susanne Fleischmann und Gewobau-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger berichteten anschließend aus ihre jeweilige Sicht über den bisherigen Verlauf der Sozialen Stadt. Abgerundet wurde die Zwischenbilanz mit den Ergebnissen einer Untersuchung des Büros Stadtberatung Dr. Fries (vgl. Beitrag in diesem Stadtteilmagazin).

Aufbauend auf die vorangegangene Zwischenbilanz erarbeiteten die Workshopteilnehmer an moderierten Tischen

konkrete Themen- und Maßnahmenvorschläge, wie der Stadtteil im Rahmen des Sozialen Stadt-Prozesses weiterentwickelt werden soll.

Wichtige Ergebnisse: Beteiligungsstrukturen und Netzwerke sollen weiter gefestigt und der regelmäßige Austausch mit den Stadtteilakteuren fortgesetzt werden. Hierfür ist Quartiersmanagement auch in Zukunft fundamental. Ein Stadtteilbeirat sollte eingerichtet oder ein Verein für die Interessenvertretung des Stadtteils gegründet werden. Weitere Ideen wurde zu den Themen Lokale Beschäftigung, Jugendliche im Stadtteil, Verkehrssituation und dem interkulturellen Miteinander entwickelt.

Die erarbeiteten Vorschläge fließen in die Fortschreibung des integrierten Entwicklungskonzeptes für den Stadtteil ein, das den Handlungsrahmen der Sozialen Stadt-Förderung vorgibt. Darüber hinaus werden die Ideen mit der Lenkungsgruppe der Stadt und mit Akteuren im Viertel umgesetzt.





# Zwischenbilanz Soziale Stadt Am Tilgesbrunnen Auf einem guten Weg und persönlicher Einsatz lohnt sich!

Gerade vor dem Hintergrund veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und enger werdender finanzieller Spielräume ist es wichtig, belastbare Informationen darüber zu generieren, ob das Programm „Soziale Stadt“ gut umgesetzt und gesteuert wird, und ob es bereits Wirkung zeigt. Aus diesen Gründen wurde das Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries Anfang 2009 damit beauftragt, eine entsprechende Analyse durchzuführen und die Ergebnisse mit Hilfe der Akteure zu interpretieren. In dieser Untersuchung sind verschiedene zielgruppenspezifische Erhebungs- und Befragungsmethoden zur Anwendung gekommen. Insgesamt wurden 12 Vertreter der Verwaltung persönlich befragt, 18 Schlüsselpersonen telefonisch interviewt und 48 Bürgerinnen und Bürger aus dem Programmgebiet nach ihrer Meinung zum Verlauf und Stand des Programms gefragt. Zusätzlich wurden kleinräumige Daten über die Bevölkerungsstruktur ausgewertet, außerdem 167 Dokumente wie beispielsweise Zeitungsartikel und Ratsvorlagen. Miteinander kombiniert sollen diese vielfältigen Untersuchungsmethoden schlussendlich dazu beitragen, zum einen möglichst objektive Aussagen über den Umsetzungsstand des Programms zu treffen und zum anderen einen Nutzen für die tagtägliche Praxis zu gewinnen. Bei dem Workshop am 19. November 2009 mit Akteuren aus dem Stadtteil (vgl. vorheriger Beitrag in dieser Stadtteilzeitung) wurden die Ergebnisse eingespeist. Diese Zwischenbilanz war sozusagen der Ausgangspunkt für die weiteren Diskussionen. Zusammenfassend hat sich im Rahmen der Untersuchung gezeigt, dass die bestehenden Netzwerke gestärkt werden konnten, dass sich das Zusammenleben der unterschiedlichen Bevölkerungsschichten verbessert hat und dass die Veränderungen positiv aufgenommen werden. Auch ist es wichtig, weiterhin die Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungsfindungsprozessen teilhaben zu lassen, sie über die geplanten Entwicklungen zu informieren und die Anregungen aus dem Stadtteil aufzunehmen. Nach Meinung aller Beteiligten ist dies bisher grundsätzlich sehr gut gelungen, was vor allem am Quartiersmanagement liegt. Nichts desto trotz sollte eine Stadtteilkonferenz in regelmäßigen Abständen alle wesentlichen Akteure des Stadtteils zusammenbringen, so dass sich diese informieren und das Programm gemeinsam weiterentwickeln können. Eine Bevölkerungsgruppe, die bisher (so gut wie) gar nicht erreicht werden konnte, ist die der männlichen Migranten. Möglicherweise müsste man sich hier verstärkt auf die Suche nach Multiplikatoren aus dem Stadtteil machen. Themen, die zukünftig ebenfalls verstärkt Beachtung finden sollten, sind Sicherheit und Kriminalprävention sowie Freizeitmöglichkeiten und Treffpunkte. Ein Stadtteilfest wäre ein gutes Mittel, um das Image des Gebietes weiter zu verbessern und die Verbundenheit der Bewohner mit dem Quartier zu stärken. Was die Nachhaltigkeit des Programms angeht, sollten in naher Zukunft Überlegungen angestellt werden.

## 1. Themenbereich Beteiligungsmanagement (auch Benachteiligte)

### Administrative Vertreter („weitgehend“)

- „große“ Beteiligungsaktionen laufen sehr gut
- „Leute merken, dass sich was tut“
- Ansprechpartner vor Ort
- GEWOBAU profitiert
- Angebote sind niederschwellig



### Schlüsselpersonen („weitgehend“)

- Veranstaltungen werden sehr gut angenommen
- Ernsthaftigkeit der Verwaltung wird gesehen
- Strategie, Multiplikatoren einzubinden, erfolgreich
- Jugendliche/Benachteiligte „gut, aber mühsam“
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit QM

„vom Event zum Prozess“

- Spätaussiedler (keine echten Schlüsselpersonen)
- Kein Forum im Stadtteil als Arbeitsgremium
- in einigen Fällen fehlende Rückendeckung durch die Politik



- Struktur des Gebiets (Größe, Bevölkerung)
- Abstand: Planung und Umsetzung oftmals groß
- keine Informationsplattform (regelmäßige Treffen)
- es gibt immer noch zahlreiche Vorurteile

Programmbegleitung „Soziale Stadt“ Workshop am 19. November 2009

## 2. Themenbereich Organisation, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit

### Administrative Vertreter („weitgehend“)

- Gesamtorganisation „gut“
- „horizontale“ Koordinierung gelingt
- stimmiges Auftreten der Projektgruppe
- Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft
- Motor vor Ort: Quartiersmanagement
- Stadtteilzeitung



### Schlüsselpersonen („ansatzweise“)

- Informationsfluss
- Zusammenarbeit mit Verwaltung positiv
- Netzwerke und Institutionen „verbessert“
- QM „viel in die Wege geleitet“ und gibt Verwaltung ein Gesicht
- mehr Lobby bei den pol. Entscheidungsträgern

- langwierige Entscheidungsfindungsprozesse (Schnittstelle Verwaltung/Politik)
- Vernetzung schwierig (Größe des Gebiets) (vor allem im Erwachsenenbereich)
- Stadtteilzeitung sollte an alle Haushalte verteilt werden



- Unwissen bei den SP über manche Aspekte
- SP/Bürger sollen besser über die Zeitschiene informiert werden
- Netzwerk Jugendarbeit fehlt

Programmbegleitung „Soziale Stadt“ Workshop am 19. November 2009

## 3. Ergebnisse der Bürgerbefragung 2009

### Veränderung der Gesamtsituation:

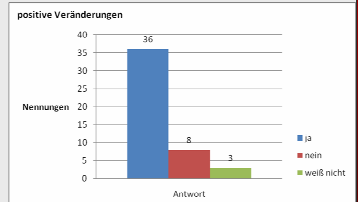
- positiv: Schulen, KITAS und Einkaufsmöglichkeiten
- negativ: Sicherheitslage (subjektives Sicherheitsempfinden)

### Zusammenleben: in den letzten Jahren verbessert (Thema: Integration weiter ein Thema im Gebiet)

### Image des Stadtteils hat sich in den letzten Jahren verbessert (ca. 40%)

### 80% denken nicht an Wegzug

### Veränderungen zum Positiven werden im Gebiet wahr genommen (ca. 80%)



Programmbegleitung „Soziale Stadt“ Workshop am 19. November 2009

Zieht man zusammenfassend alle Aspekte in Betracht, scheint sich das Programmgebiet „Am Tilgesbrunnen“ auf einem guten Weg zu befinden – zumal durchweg alle Befragten äußerten, dass sich ihr Engagement bisher gelohnt habe. Nun muss es nachhaltig gelingen, die trotz aller Anstrengungen verbliebenen kleinen Bremsklötze zu beseitigen, die angestoßenen Maßnahmen und Projekte am Laufen zu halten und die Angebotssituation für alle Bevölkerungsgruppen weiter zu verbessern.

Text und Illustrationen von Dr. Sven Fries, Ostfildern

## Soziale Einrichtungen im Quartier: Die Brücke - Freie Christengemeinde



Die Brücke - Freie Christengemeinde ist eine evangelische Freikirche. Sie gehört dem Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden (BFP) an und hat damit den Status einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist Träger des öffentlichen Kindergartens Die Brücke.

Zum Gemeindezentrum in der Dürerstraße kommen Menschen aus ganz Bad Kreuznach, viele auch aus den unmittelbar angrenzenden Wohngebieten. Wir heißen alle in unserem Gemeindezentrum willkommen.

Eine Brücke will die Gemeinde sein – zwischen Gott und Menschen und von Mensch zu Mensch. Für Familien, für Singles, für Paare, für junge und alte Menschen. Gelebtes Christsein, das sich in echtem Gottvertrauen und einer Orientierung an den Maßstäben der Bibel ausdrückt, ist zentrales Anliegen der Gemeinde.

Das Zentrum des Gemeindelebens ist der Gottesdienst am Sonntag um 10 Uhr. Hier trifft man sich, um mit zeitgemäßer Musik und in fröhlicher, herzlicher Atmosphäre Gott zu danken und ihn anzubeten. Im Mittelpunkt steht die lebensnahe Predigt, die ermutigt, herausfordert und ein ehrliches Christsein im Alltag zum Ziel hat. Parallel zur Predigt erleben die Jüngsten einen abwechslungsreichen Kindergottesdienst, mit Singen, Basteln, Malen und Spielen. Nach dem Gottesdienst ist bei einer Tasse Kaffee oder Tee Gelegenheit zu persönlichem Gespräch. Der Gottesdienst am Sonntag morgen wird regelmäßig von 150-200 Personen

besucht. Dabei kommen nicht nur die Gemeindeglieder (etwa 140 getaufte Erwachsene), sondern immer auch viele Gäste, die keine Mitglieder der Gemeinde sind.

Viele Gruppen, unterschiedlich in Alter, Charakter und Interesse, bestimmen das Bild der Gemeinde. Neben altersorientierten Gruppen, wie z.B. dem Kindertreff, gibt es eine ganze Reihe von Gesprächskreisen, wie z.B. den Seniorentreff, das Frauenfrühstück oder den Jugend- und Teeniekreis. Der Gospelchor, die Musiker und Sänger im Lobpreis oder die Theatergruppe bereichern das Gemeindeleben durch den Einsatz der vielfältigen Gaben, mit denen Gott uns Menschen ausstattet. Diese vielen Aufgaben werden zurzeit alle ehrenamtlich ausgeführt.

Freitags treffen sich außerhalb der Schulferien um 17.30 Uhr die Pfadfinder „Royal Rangers“. Als Kinder und Freunde des „Königs aller Könige“, Jesus Christus, werden die Royal Rangers (7-17 Jahre alt) an ein ereignisreiches, natürliches, gesundes und spannendes Pfadfinderleben herangeführt. Die erlernten Pfadfinder-Techniken wie Feuer, Knoten & Bünde, Camptechnik, Orientierung oder Erste Hilfe können die Royal Rangers dann bei Zeltlagern, Kanutouren oder Hajks – unterwegs zu Fuß mit Rucksack – anwenden. Stimmung kommt auf, wenn die Rangers im Kreis der Freunde ums Lagerfeuer sitzen und Lieder singen.

*Text und Bild von Susanne Thyroff*

## Regelmäßige Angebote in Die Brücke - Freie Christengemeinde, Dürer Str. 50

### GOTTESDIENSTE

Gottesdienst	Sonntag um	10.00 Uhr
--------------	------------	-----------

### KINDER- UND JUGENDARBEIT

Parallel zum Gottesdienst findet der Kindertreff statt.

Jugendhauskreis	Donnerstag	18.30 Uhr
Pfadfinder Royal Rangers	Freitag	17.30 Uhr

### VON MENSCH ZU MENSCH

kostenlose Brotverteilung	Mittwoch/Freitag	10.00-11.00 Uhr
kostenloses Haare schneiden	Freitag	15.00-17.00 Uhr
kostenloser Deutschkurs	Freitag	10.00-11.30 Uhr
Seniorenkaffee nach Absprache		

Gospelchor nach Absprache

Darüber hinaus gibt es wechselnde thematische Veranstaltungen. Aktuelle Termine finden Sie auf der Homepage – oder fordern Sie doch unser Monatsblatt an, das wir Ihnen gerne kostenlos zusenden. Wir heißen Sie bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!

### Anschrift:

Die Brücke - Freie Christengemeinde  
Dürer Straße 50  
55543 Bad Kreuznach  
Telefon 06 71-8 96 47 09  
[www.diebruecke-badkreuznach.de](http://www.diebruecke-badkreuznach.de)

## Das „Jobmobil“ tourt durch das Viertel

Seit ein paar Monaten ist das „Activity Café“ des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) im Auftrag der Stadt Bad Kreuznach im Einsatz. Das „Activity Café“-Team besteht aus Cäcilia Brantzen, Elke Jakoby und Michael Kassner. Neben einer festen Anlaufstelle beim CJD in der Wilhelmstraße 23a ist das Team seit Dezember nun auch flexibel mit dem „Jobmobil“ unterwegs. Das „Jobmobil“ ist ein fahrender Treffpunkt für Begegnungen rund um die Jobsuche. So können die Menschen vor Ort direkt und unbürokratisch erreicht werden. Die Unterstützung ist für die Jobsuchenden kostenfrei.

In einem kleinen Festakt wurde das „Jobmobil“ offiziell am 14.12.2009 eingeweiht. Bürgermeisterin Hassel freut sich über das auf vier Jahre angelegte Projekt, bei dem Beschäfti-

gungsmöglichkeiten, Dienstleistungen und beschäftigungslose Menschen zusammen gebracht werden. Finanziert wird das „Activity Café“ mit Geldern von Bund, Land und Stadt in Höhe einer knappen Million Euro. Koordiniert wird das Projekt durch die Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand der Stadt Bad Kreuznach. Es leistet Nischenarbeit in der individuellen Unterstützung lokaler Firmen und Betroffener. Die Zuständigkeit der Jobsuchenden bleibt weiterhin bei der ARGE. Bisher konnten sechs Personen erfolgreich und dauerhaft in Arbeit vermittelt werden.

Die wechselnden Standorte des „Jobmobil“ sind der lokalen Presse zu entnehmen. Weitere Info's unter: [www.cjd-bad-kreuznach.de](http://www.cjd-bad-kreuznach.de) oder 0671/2988993 bzw. 0178/9307541/-2

*Text und Titelbild von Tanja Purper, CJD Bad Kreuznach*

## Überdachung und Sitzbühne komplettieren Schulaußengelände

Die im Herbst fertig gestellte Überdachung und eine große Sitzfläche, die auch als Bühne genutzt werden kann, komplettieren die Gestaltung des Spiel- und Freizeitgeländes an der Dr. Martin-Luther-King-Schule. Das für 114.000 Euro realisierte Projekt ist Teil der Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner-Straße im Rahmen der Sozialen Stadt. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel freuen sich, dass Schule, Kindertagesstätte und die angrenzenden Wohngebiete



gleichermaßen von der ansprechenden Gestaltung profitieren.

Die 120 Quadratmeter große, stabil ausgeführte Stahl-Glas-Überdachung und die Sitzbühne sind zur kombinierten Nutzung konzipiert. Zum einen stehen der Schule nun ausreichend große Pausenhallenflächen und eine Freilichtbühne zur Verfügung. Außerhalb der Schulzeit ist das Gelände für alle zugänglich. Dann erfüllen Dach und Sitzfläche den Wunsch der Spielplatznutzer aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren nach Unterstell- und Treffmöglichkeiten.

## TERMINE

### Jobmobil Activity Café

(CJD Bad Kreuznach, Tel. 0671/2988993, Mobil 0178/9307541)

- immer Di. und Do. an wechselnden Standorten im Viertel, Ankündigung über Presse oder telefonische Nachfrage

### Kleingartenverein Am Städterpfad e.V

(Tel. 0671/75363; Klaus-Bolz@t-online.de)

- Jahreshauptversammlung im Vereinsheim 12.3., 19.00 Uhr

### Boule-Club „Nah draan“ e.V., Bürgerparkgelände Dürerstraße

(Vorsitzender Horst Seyfried, Tel. 0671/66155)

- ab 10.3. jeden Mi. 16.00 Uhr Boule für Jedermann
- Ostereierschießen, 2.4. ab 12.00 Uhr

### Basketballabteilung des VfL 1848 Bad Kreuznach e.V.,

Sporthalle Richard-Wagner-Straße, (Holger Grumbach, Tel. 0671/61018)

- Basketball-Schnuppertraining für Anfänger, Alter 11-14 Jahren, immer Freitag 17.00-18.30 Uhr

### Bildungsverein Bad Kreuznach e.V. (Tel. 0671/67509, Logomus1@web.de)

Angebote im Pavillon Dr. Martin-Luther-King-Grundschule:

- Geigen und Gitarrenunterricht für Kinder/Erwachsene, Mo. 15.00-19.00 Uhr
- Keyboardunterricht, Mi. und Do. 15.00-19.00 Uhr
- Malkurs für Kinder, Fr. 15.00-17.00 Uhr, Sa. 10.00-12.00 Uhr
- Kindersprachkurs Russisch, Mi. 15.00-17.00 Uhr

### Kath. Pfarrzentrum St. Franziskus, Holbeinstraße.

(Info Gemeindeb. Heilig Kreuz, Tel. 0671/28001)

- „Franziskus feiert Fassenacht, so richtig, das die Schwarte kracht“, 6.2., 19.11 Uhr (Eintritt frei)
- Kappensitzung des Seniorenteams, 11.2., ab 14.11 Uhr

### Die Brücke - Freie Christengemeinde/Kindertagesstätte

(Tel. 0671/8964709; info@diebruecke-badkreuznach.de)

- Gospelkonzert mit dem Gospelchor Die Brücke und Anja Lehmann, 14.3., 20.00 Uhr
- öffentl. Elterncafé der Kita: 23.2., 16.3. jeweils 15.00 Uhr
- öffentl. Muttertagsfrühstück der Kita (um Anmeldung. wird gebeten) 7.5., 9.00 Uhr

### Ev. Johannes-Kirchengemeinde/Kindertagesstätte Korellengarten

(Pf. Elfi Decker-Huppert: Tel. 0671/7949155, elfi.decker-huppert@ekir.de;

Jugendbüro: Tel. 0671/74799, jugend@ev-johanneskirche.de

Kita Korellengarten: 0671/64206, ev.kita-korellengarten@web.de)

- Kreppekaffee der Seniorinnen und Senioren gemeinsam mit St. Franziskus
- Treffen Gehörlosenverein, 20.2., 15.00 Uhr, Markuszentrum
- Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, 28.2., 11.00 Uhr, Markuszentrum
- Empfang der Neuzugezogenen der Gemeinde, 28.2., 17.00-19.00 Uhr, Gemeindehaus Lessingstr.
- Theaterfahrt für Senioren nach Kaiserslautern (Anmeldung erforderlich), 28.3., 15.00 Uhr
- Kinderwochenende in Boos für Kinder der 2. bis 5. Klasse, 30.4.-2.5.

### Integrierte Gesamtschule Bad Kreuznach (IGS), Ringstraße 112

(Tel. 0172/1643482, Internet: [www.igs-bad-kreuznach.de](http://www.igs-bad-kreuznach.de))

- Anmeldetermine für die IGS: 30.1., 9.00-14.00 Uhr, 2.2. und 3.2., 8.00-15.00 Uhr, 4.2., 14.00-18.00 Uhr

### Impressum

**Herausgeber:**  
Stadtteilbüro im Begegnungszentrum  
Stadtverwaltung Bad Kreuznach

**Redaktion:**  
Dirk Basmer (Quartiersmanager)  
[quartiersmanager@t-online.de](mailto:quartiersmanager@t-online.de)  
Hansjörg Rehbein (Pressesprecher)

Texte und Bilder soweit  
nicht anders angegeben  
von der Redaktion.

**Adresse:**  
Korellengarten 23  
55543 Bad Kreuznach  
Telefon 0671/7960639

**Realisierung:**  
odd print + medien  
[www.odd.de](http://www.odd.de)